**2.0 Zusammenfassung Siebert   
Themenblock 1** „Was ist Soziale Arbeit? Soziale Arbeit als Praxis und Wissenschaft“

**Profession der Sozialen Arbeit**

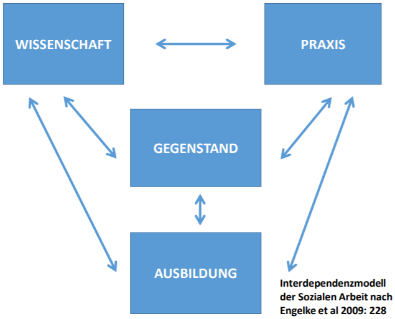
- Nähe zur Praxis: Chance & Verpflichtung zugleich (um z.B. durch Forschung Nutzen zu stiften, Profil zu gewinnen und die Theorie zu schärfen)

- spez. Fachsprache (Ist vom Mühlum-Text zum Nachlesen)

- Beruf als Disziplin als (Fach-)Wissenschaft für einen definierten Erkenntnisbereich

- Grundsätzlich: eine Profession setzt eine wissenschaftliche Ausbildung voraus

- Theorien sollen an Praxisphänomenen anschließbar sein, um professionelles Handeln wissenschaftlich begründen zu können

- Professionelles Handeln aber muss reflektiert werden, um praktisch wirkungsvoll zu sein und zu bleiben

**Interdependenzmodell der Sozialen Arbeit nach Engelke**  
Das Interdependenzmodell beschreibt die Wechselwirkung von   
Wissenschaft/Theorie <-> Praxis <-> Gegenstand <-> Ausbildung  
  
Der Gegenstand der Sozialen Arbeit:   
- Die Bearbeitung von Problemlagen die gesellschaftlich und professionell als relevant angesehener werden

- Verhindern und Bewältigen sozialer Probleme   
 **(Hr. Mühlum) Sozialarbeit und Sozialpädagogik (geschichtliche Entwicklung)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Sozialarbeit** | **Sozialpädagogik** |
| 1830 | Caritative Armenpflege Sozialarbeit als Ersatz von schwindenden Familiären und Verwandtschaftliche Sicherungsleistung. | Armenpflege für verlassene und notleidende Kinder. Ersatz für familiäre Erziehungsleistungen |
| 1830-1880 | Entwicklung praktischer Fürsorge und aufsuchender Hilfen – Elberfelder System | Pädagogische Hilfe gewinnt an Bedeutung durch Sozialer Wandel und Industrialisierung |
| 1880-1933 | Erste Spezialisierungen nach Problemstellung und Zielgruppen Gründung von Fürsorgehilfsvereine (später Caritasverband, Diakonie, AWO)  - Ergänzung zur bisherigen kirchlichen Armenfürsorge | Vielfältige Sozialerzieherische Einrichtung werden als dritter Erziehungsbereich benannt  Etablierung der Sozialpädagogik |
| 1933-1970 | Verberuflichung des Sozialer Dienst, erste berufliche Ausbildungen - Theoretische Fundierungen angelehnt an die Sozial und Staatswissenschaften (Alice Salomon)  Teilprofessionalisierung via Methodenlernen - Wissenschaftliche Reflektion führen zu Veränderungen in der Ausbildung | Abgrenzung zur Sozialarbeit  Sozialpädagogik versucht mit Sozialarbeit schritt zu halten in Ausbildung und Bedeutung   Ausbau der Kinder und Jugendhilfe durch Sozialpädagogisierung von Erzieherischen und gesellschaftlichen Problemen |

**Leitidee Sozialpädagogik**  
  
- Die Autonomie der Person soll zur verantwortlichen und sozialkompetenten Lebensführung befähigt werden.   
- Sozialpädagogik befasst sich mit dem Bildungssystem  
  
**Leitidee Sozialarbeit**- Das erreichen sozialer Gerechtigkeit durch das zur Verfügung stellen von Mitteln um Chancen und eine Gütergleichheit herzustellen.   
- Soziale Arbeit befasst sich mit dem soziales – Sicherungssystem  
  
**Leitideen (von Sozialpädagogik und Sozialarbeit zusammen)**- Aus beiden Leitideen entsteht die soziale Arbeit die Sozialpädagogik und Sozialarbeit verknüpft.  
- Gemeinsames Ziel ist das Erlangen und Anerkennen zur Profession (=Berechtigung der Akademie).   
  
**Warum Qualität des professionellen Handelns im Blick zu nehmen und sich nicht an indikatorischen Professionsansätzen zu orientieren**   
  
Der indikatorische Professionsansatz orientiert sich an gegebenen Merkmalen und gibt somit Leitlinien vor.  
In der sozialen Arbeit gibt es keine standardisierte Gültigkeit da der Mensch als Individuum unberechenbar bleibt und sein Verhalten und Handeln nur einzuschätzen ist. Das professionelle Handeln berücksichtig diese Verschiedenheit.  
  
Da es bei der Sozialen Arbeit um die Arbeit mit den Individuen geht ist professionelles Handeln wichtig. Bei Juristen oder Ärzten oder Mathematikern z.B. gibt es immer eine gewisse Leitlinie nach denen sie sich richten. Standardisierte Gültigkeit anderer Professionen sind in der sozialen Arbeit nicht möglich. Verschiedene Probleme erfordern verschiedene Lösungen, weil jeder Mensch verschieden ist.  
 **Bezugswissenschaften, bzw. – disziplinen**Bezugswissenschaften (Recht, Medizin, Geschichte, Psychologie)  
werden aufgrund ihrer Spezialisierung in der sozialen Arbeit bei Bedarf hinzugezogen**.**